



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS JUNI 2015

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Januar – Juni 2015	Januar – Juni 2014	Veränderung in %	April - Juni 2015	April - Juni 2014	Veränderung in %
Umsatz	316,1	283,2	11,6	170,4	146,3	16,5
Laser & Optische Systeme	119,2	118,1	0,9	62,9	59,5	5,7
Messtechnik	97,4	84,6	15,2	50,9	43,8	16,4
Verteidigung & Zivile Systeme	99,7	80,1	24,4	57,0	42,6	33,7
Sonstige ¹	-0,2	0,4		-0,4	0,4	
EBITDA	38,7	34,2	13,1	22,9	19,5	17,5
Laser & Optische Systeme	15,9	19,6	-18,7	8,8	9,0	-2,7
Messtechnik	10,1	11,1	-8,6	5,7	6,9	-17,5
Verteidigung & Zivile Systeme	8,5	3,0	187,5	6,5	2,7	143,9
Sonstige ¹	4,2	0,6		1,9	0,8	
EBIT	26,6	24,0	10,8	17,8	13,4	32,8
Laser & Optische Systeme	11,4	15,4	-26,1	6,5	6,9	-4,9
Messtechnik	6,4	9,2	-30,1	3,9	5,8	-33,6
Verteidigung & Zivile Systeme	6,1	0,5	1.182,3	5,3	1,4	271,9
Sonstige ¹	2,7	-1,0		2,2	-0,7	
EBIT-Marge	8,4%	8,5%		10,5%	9,2%	
Laser & Optische Systeme	9,5%	13,0%		10,4%	11,6%	
Messtechnik	6,6%	10,8%		7,6%	13,3%	
Verteidigung & Zivile Systeme	6,1%	0,6%		9,3%	3,3%	
Ergebnis vor Steuern	24,7	20,7	19,3	14,9	11,7	27,0
Ergebnis nach Steuern	20,1	17,9	12,6	11,9	10,2	16,6
Ergebnis je Aktie in Euro	0,35	0,31	11,4	0,21	0,18	16,6
Free Cashflow	8,4	-24,7	134,2	11,8	-13,9	184,3
Auftragseingang	333,7	314,5	6,1	166,9	154,2	8,2
Laser & Optische Systeme	125,3	125,3	0,0	63,4	60,0	5,7
Messtechnik	112,7	84,9	32,8	57,2	40,2	42,4
Verteidigung & Zivile Systeme	97,4	103,1	-5,5	46,7	53,3	-12,4
Sonstige ¹	-1,7	1,3		-0,4	0,8	

in Mio Euro	30. Juni 2015	31. Dez. 2014	30. Juni 2014
Auftragsbestand	432,2	422,5	438,3
Laser & Optische Systeme	108,2	100,8	100,0
Messtechnik	84,0	77,2	70,9
Verteidigung & Zivile Systeme	242,9	245,9	269,0
Sonstige ¹	-2,8	-1,4	-1,7
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.531	3.553	3.528
Laser & Optische Systeme	1.347	1.377	1.397
Messtechnik	1.023	1.030	989
Verteidigung & Zivile Systeme	880	885	894
Sonstige ¹	281	261	248

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis Juni 2015 im Überblick

- Der Jenoptik-Konzern erzielte mit 316,1 Mio Euro im 1. Halbjahr einen Rekordumsatz (i.Vj. 283,2 Mio Euro). Die Segmente Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme verzeichneten ein deutliches Wachstum. Die Nachfrage aus der Halbleitersausrüstungsindustrie war wie erwartet schwächer als im Vorjahreszeitraum, zog aber zum Ende des Halbjahres leicht an. Umsatzsteigerungen wurden in Europa und Amerika erzielt.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – ab Seite 8.](#)
- Das EBITDA stieg auf 38,7 Mio Euro (i.Vj. 34,2 Mio Euro). Das EBIT wurde auf 26,6 Mio Euro gesteigert (i.Vj. 24,0 Mio Euro). Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 20,1 Mio Euro nach 17,9 Mio Euro im Vorjahr.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 8.](#)
- Die Konzernfinanzierung wurde neu aufgestellt – der Konsortialkredit wurde erweitert und verlängert und neue Schuldscheindarlehen wurden begeben. Die Eigenkapitalquote stieg auf 52,8 Prozent. Der Free Cashflow konnte deutlich auf 8,4 Mio Euro zulegen (i.Vj. minus 24,7 Mio Euro).
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10.](#)
- Die positive Auftragslage schafft gute Voraussetzungen für die weitere Umsatzrealisierung im Jahresverlauf: Der Auftragseingang übertraf mit 333,7 Mio Euro den Vorjahreswert (i.Vj. 314,5 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate lag bei 1,06 (i.Vj. 1,11).
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 8.](#)
- Segment Laser & Optische Systeme: Der Umsatz erreichte das Vorjahresniveau. Aufgrund des margenschwächeren Produktmixes verzeichnete das EBIT einen Rückgang.
Segment Messtechnik: Umsatz und Auftragseingang wurden verbessert. Das EBIT war infolge des schwachen Marktes im Bereich der Verkehrssicherheit in den USA sowie infolge von Abschreibungseffekten aus den akquirierten Gesellschaften rückläufig.
Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Umsatz und Ergebnis wurden deutlich gesteigert. Positiv wirkten die Beiträge der Bereiche Energie- und Sensorsysteme.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 12.](#)
- Der Vorstand bestätigt die Prognose 2015 unter den aktuellen Rahmenbedingungen. Der Umsatz soll zwischen 650 und 690 Mio Euro liegen. Die EBIT-Marge wird zwischen 8,5 und 9,5 Prozent erwartet.
[Siehe Prognosebericht – Seite 17.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Der Konzern hat mehrere Standorte in Deutschland und ist in über 80 Ländern weltweit vertreten.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefert Jenoptik zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst OEM- bzw. Standardkomponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle gehören zum Leistungsspektrum. Sie umfassen die Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechende Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Ziele und Strategien

Für das weitere nachhaltig profitable Wachstum haben wir den Jenoptik-Konzern auch im 1. Halbjahr 2015 in unseren strategischen Kernfeldern Internationalisierung, Innovation und operative Exzellenz konsequent weiterentwickelt.

Um unsere Wachstumsstrategie umzusetzen,

- richten wir die Segmente stärker an Märkten und Megatrends aus,
- setzen wir unser Exzellenzprogramm mit erweiterten Schwerpunkten fort,
- arbeiten wir konsequent an der Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe in unseren Wachstumsregionen Amerika und Asien/Pazifik und
- stärken wir die Finanzkraft weiter.

Unser organisches Wachstum soll durch Akquisitionen ergänzt werden.

2015 setzen wir die notwendigen Maßnahmen fort, um die Organisationsstruktur des Konzerns noch konsequenter auf das Erreichen unserer Ziele auszurichten. Die Geschäftsaktivitäten innerhalb einzelner Segmente werden neu geordnet und so stärker auf Märkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleitersausrüstung fokussiert. Die neue Struktur soll zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Im Frühjahr ist mit der Neuaufstellung der langfristigen Finanzierung ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Finanzkraft erfolgt. Neue Schuldscheindarlehen wurden platziert und der bestehende Konsortialkredit verlängert und erhöht.

Mit der Zusammenlegung der Standorte der Bereiche Industrielle Messtechnik und Laseranlagen in den USA haben wir im 1. Halbjahr 2015 unsere Position in dem für Jenoptik wichtigen nordamerikanischen Markt gestärkt.

Für weitere Informationen zur strategischen Ausrichtung des Konzerns verweisen wir auf den im März 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht 2014 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 46.

1.3 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Im 2. Quartal haben sich die zu Jahresbeginn überwiegend positiven Aktienmärkte seitwärts entwickelt. Die Ungewissheit über die Zukunft Griechenlands in der Euro-Zone hatte den wohl größten Einfluss auf die Entwicklung der internationalen Börsen. Aber auch das verlangsamte Wachstum und die Turbulenzen am chinesischen Markt sowie die Ukraine-Krise und die Sanktionen gegen Russland verunsicherten die Kapitalmarktteilnehmer.

Konjunkturstimulierend wirkten im 1. Halbjahr 2015 die günstigen Finanzierungskosten und niedrigen Energie-

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	19.944	17.897
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,35	0,31

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

preise. Zudem trugen besonders große Volkswirtschaften wie Deutschland, Spanien und Frankreich zum konjunkturellen Aufschwung bei. Die geldpolitischen Maßnahmen der EZB machten sich mit dem im März gestarteten Anleihekaufprogramm in Höhe von monatlich 60 Mrd Euro verstärkt bemerkbar und die Abwertung des Euro schlug sich signifikant auf die Exportquote nieder. Die Schuldenkrise in Griechenland sowie die Angst vor einer Eskalation in der Ukraine stellen jedoch nicht zu vernachlässigende Risiken für eine Konjunkturerholung dar.

Die Entwicklung des Dax verlief im 1. Halbjahr 2015 durchwachsen. Der deutsche Leitindex erreichte nach turbulenter Fahrt am 10. April 2015 sein neues Allzeithoch von 12.391 Punkten. Seitdem belastete vor allem die Griechenland-Krise die weitere Entwicklung, sodass der Dax zum Handelsschluss am 30. Juni 2015 schließlich bei 10.945 Punkten notierte und das 1. Halbjahr mit einem Gewinn von 12,1 Prozent beendete. Die Entwicklung des TecDax im 1. Halbjahr 2015 verlief hingegen besser. Der Index erreichte nach einem Start bei 1.382 Punkten seinen neuen Höchststand am 21. Mai 2015 mit 1.737 Zählern. Zu Handelsschluss am 30. Juni notierte der TecDax gegenüber dem 1. Januar 2015 mit einem Plus von 18,8 Prozent bei 1.642 Punkten.

Die Jenoptik-Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr im Einklang mit dem Gesamtmarkt turbulent. Der Kurs stieg seit Jahresbeginn leicht von 10,60 Euro auf 10,82 Euro am 30. Juni 2015 – ein Plus von 2,1 Prozent. Die Gesamtrendite (Total Shareholder Return) betrug im Berichtszeitraum 4,0 Prozent (i.Vj. minus 0,7 Prozent). Den mit 10,22 Euro niedrigsten Schlusskurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 7. Januar 2015. Am 16. März 2015 erreichte das Jenoptik-Papier mit 13,43 Euro seinen höchsten Xetra-Schlusskurs. Am 31. Juli beendete die Aktie den Xetra-Handel mit 11,91 Euro, was einem Plus von rund 12,4 Prozent im laufenden Jahr entspricht.

Bis Ende Juli 2015 erhielt Jenoptik Stimmrechtsmitteilungen von Dimensional Fund Advisors LP, die ihre bestehende Beteiligung an Jenoptik im Mai auf 3,01 Prozent erhöhten. Oddo Asset Management erhöhte seinen Anteil an Jenoptik im Juli auf 3,02 Prozent. Die Norges Bank reduzierte ihre Jenoptik-Beteiligung im Juli auf 2,63 Prozent. Zudem veräußerte unser langjähriger Großaktionär, die ECE Industriebeteiligungen GmbH, am 31. März 2015 im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens den gesamten verbleibenden Anteilsbesitz an Jenoptik in Höhe von rund 10,48 Prozent an institutionelle Investoren vor allem aus dem europäischen Ausland. Der Streubesitz erhöhte sich nach der Umplatzierung von 74,99 Prozent auf 89,0 Prozent. Mit 11 Prozent ist die Thüringer Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG der größte Aktionär.

Die Liquidität der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen hat in den letzten zwölf Monaten (LTM) gegenüber dem Vergleichszeitraum stark zugelegt. So wurden bis Ende Juni 2015 mit durchschnittlich 231.865 Aktien pro Tag über 80 Prozent mehr Aktien gehandelt (i.Vj. 126.277). Im Ranking der Deutschen Börse zum 30. Juni 2015 lag Jenoptik beim Börsenumsatz auf Platz 20 (i.Vj. Platz 22), bei der Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats auf Platz 19 (i.Vj. Platz 18). Die Marktkapitalisierung reduzierte sich auf 619,3 Mio Euro am 30. Juni 2015 (i.Vj. 681,4 Mio Euro).

Auf der 17. ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2015 in Weimar berichtete der Vorstand über das Geschäftsjahr 2014, das 1. Quartal 2015 und die weitere strategische Entwicklung des Konzerns. Die Anteilseigner beschlossen unter anderem die Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie (i.Vj. 0,20 Euro). Auf Basis der Dividendensumme von 11,4 Mio Euro stieg die Ausschüttungsquote auf 27,5 Prozent vom Konzernergebnis 2014 nach Steuern (i.Vj. 24,3 Prozent). Bezogen auf den Schlusskurs von 11,27 Euro am Tag der Hauptversammlung lag die Dividendenrendite bei 1,77 Prozent.

Das Jenoptik-Management präsentierte im 1. Halbjahr 2015 das Unternehmen vor Investoren und Analysten auf Bankenkonzferenzen in Berlin, Frankfurt/Main, Boston, New York und Warschau sowie auf Roadshows in Hamburg, Helsinki, Kopenhagen, Lugano und Wien.

Insgesamt 17 Research-Institute und Banken berichteten im 1. Halbjahr 2015 regelmäßig über Jenoptik. Metzler Capital Markets nahm die Coverage im Juni neu auf. Die Empfehlungen der Analysten für Jenoptik lauteten „Kaufen“ oder „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung bei 12,69 Euro.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014
Schlusskurs (Xetra) am 30.6. in Euro	10,82	11,91
Höchstkurs (Xetra) in Euro	13,43	13,61
Tiefstkurs (Xetra) in Euro	10,22	11,72
Marktkapitalisierung am 30.6. in Mio Euro	619,3	681,4
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (LTM) ¹	231.865	119.041

¹ Quelle: Deutsche Börse

1.4 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im 1. Halbjahr 2015 wie erwartet moderat entwickelt. Bis auf die USA blieb die Konjunktur in den Industrie- und den Schwellenländern auf Kurs.

Für die **US-Wirtschaft** hat das Handelsministerium die Wachstumsrate des 1. Quartals mehrfach korrigiert: Nach letzter Berechnung stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf das Jahr gerechnet um 0,6 Prozent. Im 2. Quartal nahm das Wirtschaftswachstum um 2,3 Prozent zu. Positiv beeinflusst wurde diese Entwicklung durch einen starken Privatkonsum, höhere Staatsausgaben und – trotz des starken US-Dollars – wieder steigende Exporte.

Die **deutsche Wirtschaft** startete schlechter in das Jahr als bisher berichtet. Für das 1. Quartal korrigierte das Statistische Bundesamt die Wachstumsrate auf 0,3 Prozent. Im 2. Quartal stiegen die Exporte bis einschließlich Mai den vierten Monat in Folge, hauptsächlich wegen einer starken Nachfrage aus Europa. Die Industrieproduktion und -aufträge blieben insgesamt stabil. Zum Ende des 2. Quartals fiel der ifo-Geschäftsklimaindex leicht; die Unternehmen bewerteten die aktuelle Lage und die Aussichten schlechter als zuletzt.

Die **chinesische Wirtschaft** ist im 2. Quartal 2015 um 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Insgesamt blieb die Wirtschaft in solider Verfassung, auch wenn die Binnennachfrage nachließ und die Anlageinvestitionen verhältnismäßig schwach blieben. Im Juni stieg die Industrieproduktion um knapp 7 Prozent zum Vorjahr. Die Börsenturbulenzen zum Ende des 2. Quartals hatten nach Ansicht von Analysten bislang kaum Auswirkungen auf das Wachstum.

Für die **deutsche Photonik-Industrie** veröffentlichten die Fachverbände Spectaris, VDMA und ZVEI im Juni 2015 ihren gemeinschaftlichen Branchenreport für das vergangene Geschäftsjahr. 2014 erhöhte sich das Produktionsvolumen der deutschen Hersteller im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent auf 30 Mrd Euro. Zu der positiven Entwicklung trugen vor allem die industriellen Bereiche Laseranlagen und Laserstrahlquellen, Bildverarbeitung und Messtechnik sowie Lithografie bei. Auch andere Kernbereiche der deutschen Photonik-Produktion wie Medizintechnik,

optische Komponenten und Systeme sowie die Lichtbranche verzeichneten deutliche Zuwächse. Für die aktuelle Geschäftsentwicklung ermittelt Spectaris anhand der Umsätze von 15 internationalen Photonik-Unternehmen den Weltmarktindex Optische Technologien. Dieser Index fiel im 1. Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um fast 6 Prozent, erreichte aber mit 129 Punkten den besten Wert eines 1. Quartals seit 2011. Aktuellere Zahlen lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Im Weltmarktindex **Medizintechnik** analysiert Spectaris die Umsatzentwicklung von 13 internationalen Unternehmen der Branche. Dieser Index stieg im 1. Quartal 2015 um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte mit 111,4 Punkten einen neuen Höchstwert für ein 1. Quartal. Allerdings lag dieser Wert deutlich unter dem des Vorquartals (minus 6,4 Prozent).

Die VDMA-Arbeitsgemeinschaft **Laser und Lasersysteme** meldete im Mai die Zahlen für die Laseranlagen-Produktion 2014. Allein in Deutschland wurden lasergestützte Fertigungsanlagen im Wert von rund 852 Mio Euro produziert und damit 11 Prozent mehr als 2013. Weltweit haben die Mitgliedsunternehmen der Arbeitsgruppe 2014 sogar ein Produktionsvolumen von erstmals mehr als 1 Mrd Euro erzielt, und damit etwa 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der VDMA **Industrielle Bildverarbeitung** gab im Juli 2015 die Zahlen für 2014 heraus: Im vergangenen Geschäftsjahr erhöhte sich der Umsatz der europäischen Hersteller um 16 Prozent. Die Branche profitierte von der starken internationalen Nachfrage aus der Automobilindustrie, deren Anteil am Gesamtumsatz 21 Prozent ausmachte. Wachstumstreiber beim Export waren erneut Asien und Nordamerika. Die deutschen Hersteller erhöhten ihren Umsatz 2014 ebenfalls um 16 Prozent auf eine Rekordsumme von 1,9 Mrd Euro.

Für die **Halbleitersausrüstungsindustrie** veröffentlichte der Verband SEMI im Juni die Zahlen für das 1. Quartal 2015. Mit 9,5 Mrd US-Dollar lagen die weltweiten Umsätze der Branche 7 Prozent über denen des Vorquartals, aber 6 Prozent unter den Werten des Vorjahresquartals. Für das 2. Quartal meldeten große Halbleitersausrüster, dass ihr Umsatz im Vergleich zum Vorquartal leicht stieg.

Laut dem Verband **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) ging der Auftragseingang im 2. Quartal 2015 um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert zurück, im 1. Halbjahr um insgesamt 1 Prozent. Letzteres gilt gleichermaßen für die Inlandsbestellungen. Die Auslandsbestellungen stagnierten in diesem Zeitraum. Weiterhin stark rückläufig waren die deutschen Exporte nach Russland: Der Rückgang um fast 30 Prozent bis Mai ist laut VDMA nicht direkt auf die Exportrestriktionen zurückzuführen, auch wenn diese noch die Exporte von Dual-Use-Gütern belasten. Hauptgründe für die Schwäche waren der Rubelverfall, der Ölpreis und die schlechte Wirtschaftslage in Russland.

Die **Werkzeugmaschinenindustrie** hat eine ausgeglichene Halbjahresbilanz vorgelegt. Laut dem Verband Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) stieg der Auftragseingang im 2. Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 Prozent. Wachstumstreiber war der Nicht-Euro-Raum, insbesondere Asien, während die Bestellungen aus den USA enttäuschten. Im 1. Halbjahr stagnierten Umsatz und Auftragseingang, da das 1. Quartal rückläufig war.

Die deutschen Unternehmen der **Messtechnik und Prozessautomation** konnten das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatzplus von 2,2 Prozent auf insgesamt 19,4 Mrd Euro im Vergleich zu 2013 abschließen. Das berichtete der ZVEI-Fachverband Automation im Juni. Der Auftragseingang legte um 4,3 Prozent zu.

Der Verband der **europäischen Automobilhersteller** (ACEA) verzeichnete im 1. Halbjahr 2015 insgesamt 8,2 Prozent mehr Neuzulassungen in Europa als im Vorjahreszeitraum. Damit setzte sich die langsame Erholung der vergangenen zwei Jahre fort, allerdings noch immer unter dem Vorkrisenniveau von 2007. Der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA) sieht die großen Automobilmärkte Westeuropa, USA und China weiterhin auf Wachstumskurs, auch wenn die Dynamik in China abnimmt, da unter anderem Kaufbeschränkungen für Autos wegen der hohen Luftverschmutzung in vielen Städten ausgesprochen wurden.

Die **internationale Luftfahrtindustrie** traf sich im Juli zur Branchenleitmesse, der Paris Airshow. Anlässlich der Messe meldeten die Flugzeughersteller ihre Halbjahreszahlen: Airbus lag mit 348 Bestellungen im 1. Halbjahr vor Boeing mit 281 Bestellungen.

Für die **deutsche Sicherheits- und Wehrtechnikbranche** veröffentlichte das Bundeswirtschaftsministerium im Mai den Rüstungsexportbericht für 2014. Der Gesamtwert der Einzel- und Sammelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsgüter ging im vergangenen Jahr erheblich zurück: Genehmigt wurden Lieferungen im Wert von 6,5 Mrd Euro, das waren 22 Prozent weniger als im Vorjahr. Abgelehnt wurden 100 Exportanträge (i.Vj. 71). Der Wert der Einzelgenehmigungen ging um rund 1,8 Mrd Euro auf knapp 4 Mrd Euro zurück. Ein Großteil der Einzelausfuhrgenehmigungen entfiel auf Schiffe und U-Boote.

Für die anderen Branchen, die für Jenoptik relevant sind, wurden im 1. Halbjahr 2015 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 64 ff. sowie auf den ersten Zwischenbericht 2014 auf Seite 5 f.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center, die Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. Jenoptik erzielte im 1. Halbjahr 2015 mit einem Rekordumsatz von 316,1 Mio Euro (i.Vj. 283,2 Mio Euro) ein Wachstum von 11,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit 170,4 Mio Euro erzielte der Konzern zugleich den höchsten Umsatz in einem Quartal in den letzten Jahren. Zugelegt haben die Segmente Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme. Der Umsatz des Segments Laser & Optische Systeme blieb auf Vorjahresniveau.

Zum Ende des 1. Halbjahres 2015 stieg der Anteil des Auslandsumsatzes auf 68,5 Prozent (i.Vj. 64,7 Prozent). Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 legte der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) deutlich um rund 20 Prozent auf 95,3 Mio Euro (i.Vj. 79,4 Mio Euro) zu, im Wesentlichen infolge der Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheitstechnik. Das Segment Messtechnik konnte hier seinen Absatz insgesamt um rund 70 Prozent steigern. Auch in Amerika legte der Konzernumsatz um 43 Prozent deutlich zu. Ursachen hierfür sind eine gestiegene Nachfrage im Bereich Automotive sowie projektbedingte Abrechnungen der Segmente Laser & Optische Systeme und Verteidigung & Zivile Systeme sowie Währungseffekte.

Ergebnisentwicklung. Im 1. Halbjahr 2015 steigerte der Konzern das EBITDA um 13,1 Prozent auf 38,7 Mio Euro und damit stärker als den Umsatz (i.Vj. 34,2 Mio Euro).

Infolge des höheren Umsatzes stieg auch das EBIT um mehr als 10 Prozent auf 26,6 Mio Euro (i.Vj. 24,0 Mio Euro). Der Konzern erzielte damit das ergebnisstärkste 1. Halbjahr

und mit 17,8 Mio Euro auch das beste Quartal in der jüngeren Unternehmenshistorie. Das Ergebnis im Berichtszeitraum wurde durch einen veränderten Umsatzmix und die Abrechnung eines Großprojekts im Segment Verteidigung & Zivile Systeme beeinflusst. Die EBIT-Marge von 8,4 Prozent erreichte annähernd das Niveau des Vorjahres (i.Vj. 8,5 Prozent). Das besonders margenstarke 2. Quartal konnte mit einer EBIT-Marge von 10,5 Prozent den verhaltenen Jahresstart gut kompensieren.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf minus 1,9 Mio Euro (i.Vj. minus 3,2 Mio Euro), vor allem beeinflusst durch positive Währungseffekte und ein besseres Beteiligungsergebnis.

Infolge des gestiegenen EBIT und des verbesserten Finanzergebnisses erzielte der Konzern mit 24,7 Mio Euro (i.Vj. 20,7 Mio Euro) ein höheres Ergebnis vor Steuern als im Vorjahr. Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich auf 4,0 Mio Euro (i.Vj. 2,5 Mio Euro). Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 16,0 Prozent (i.Vj. 11,9 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern legte auf 20,1 Mio Euro nach 17,9 Mio Euro im Vorjahr zu. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,35 Euro (i.Vj. 0,31 Euro).

Auftragslage. Mit 333,7 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns im 1. Halbjahr 2015 um 6,1 Prozent (i.Vj. 314,5 Mio Euro). Das Segment Messtechnik verzeichnete dabei bedingt durch die Akquisition von Vysionics und einen höheren Auftragseingang im Bereich der Industriellen Messtechnik einen deutlichen Anstieg, während der Auftragseingang im Segment Verteidigung & Zivile Systeme leicht unter und im Segment Laser & Optische Systeme auf Vorjahresniveau lag. Die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, blieb mit 1,06 aufgrund des stärkeren Umsatzanstiegs erwartungsgemäß unter dem Wert vom 1. Halbjahr 2014 (i.Vj. 1,11).

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	Veränderung in %
Gesamt	316,1	283,2	11,6
Laser & Optische Systeme	119,2	118,1	0,9
Messtechnik	97,4	84,6	15,2
Verteidigung & Zivile Systeme	99,7	80,1	24,4
Sonstige	-0,2	0,4	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	Veränderung in %
Gesamt	26,6	24,0	10,8
Laser & Optische Systeme	11,4	15,4	-26,1
Messtechnik	6,4	9,2	-30,1
Verteidigung & Zivile Systeme	6,1	0,5	1.182,3
Sonstige	2,7	-1,0	

Der höhere Auftragseingang führte zu einer Zunahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser übertraf mit 432,2 Mio Euro den Vergleichswert vom Jahresende 2014 um 2,3 Prozent (31.12.2014: 422,5 Mio Euro; 30.6.2014: 438,3 Mio Euro). Von diesem Auftragsbestand sollen 54,2 Prozent noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen (i.Vj. 48,3 Prozent). Damit wurden gute Voraussetzungen für das Wachstum im 2. Halbjahr geschaffen.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 12.

2.2 Erläuterung wesentlicher Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Die **Umsatzkosten** stiegen um 12,6 Prozent auf 206,8 Mio Euro (i.Vj. 183,6 Mio Euro). Beeinflusst wurden diese unter anderem durch den veränderten Umsatzmix. Im Ergebnis verringerte sich die Bruttomarge leicht auf 34,6 Prozent (i.Vj. 35,2 Prozent).

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die wesentlichen Indikatoren für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die **F+E-Gesamtleistung** betrug 25,8 Mio Euro nach 24,1 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 8,2 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 8,5 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Amortisation aus den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,1 Mio Euro (i.Vj. 5,4 Mio Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten.

Mit 21,2 Mio Euro lagen die F+E-Kosten des Konzerns am Ende des 1. Halbjahres 2015 deutlich über dem Vorjahreswert (i.Vj. 19,0 Mio Euro).

Jenoptik setzte im 1. Halbjahr 2015 den Ausbau der internationalen Aktivitäten fort, was sich auch in den **Vertriebskosten** widerspiegelte. Diese stiegen auf 38,1 Mio Euro (i.Vj. 34,0 Mio Euro), die Vertriebskostenquote blieb mit 12,0 Prozent auf Vorjahresniveau (i.Vj. 12,1 Prozent). Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich durch die 2014 erfolgten Neukonsolidierungen und die laufenden Kosten im Zusammenhang mit dem JOE-Projekt (Jenoptik One ERP) wie geplant auf 28,1 Mio Euro (i.Vj. 24,9 Mio Euro). Die Verwaltungskostenquote blieb mit 8,9 Prozent ebenfalls stabil (i.Vj. 8,8 Prozent).

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Unter anderem aufgrund von Wertaufholungen im Zusammenhang mit einem anstehenden Immobilienverkauf und positiven Währungseffekten lag der Saldo aus beiden Positionen mit 4,6 Mio Euro (i.Vj. 2,3 Mio Euro) über dem Vorjahreswert.

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Mitarbeiter des Jenoptik-Konzerns reduzierte sich zum 30. Juni 2015 marginal um 0,6 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 3.531 Mitarbeiter (31.12.2014: 3.553 Mitarbeiter / 30.6.2014: 3.528 Mitarbeiter). Die Zahl der Mitarbeiter im Ausland erhöhte sich durch den Ausbau ausländischer Gesellschaften leicht um rund 1 Prozent. Ende Juni 2015 waren 623 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2014: 617 Mitarbeiter / 30.6.2014: 566 Mitarbeiter).

Zum 30. Juni 2015 hatte Jenoptik insgesamt 109 Auszubildende (31.12.2014: 136 Auszubildende). In Deutschland waren konzernweit 125 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2014: 141 Leiharbeiter).

Seit dem 1. April 2015 hat die JENOPTIK AG einen neuen Finanzvorstand. Hans-Dieter Schumacher folgte auf Rüdiger Andreas Günther, der Ende März aus dem Unternehmen ausschied. Hans-Dieter Schumacher verantwortet

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	Veränderung in %
Gesamt	333,7	314,5	6,1
Laser & Optische Systeme	125,3	125,3	0,0
Messtechnik	112,7	84,9	32,8
Verteidigung & Zivile Systeme	97,4	103,1	-5,5
Sonstige	-1,7	1,3	

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	432,2	422,5	2,3
Laser & Optische Systeme	108,2	100,8	7,3
Messtechnik	84,0	77,2	8,7
Verteidigung & Zivile Systeme	242,9	245,9	-1,2
Sonstige	-2,8	-1,4	

in seiner Funktion seither die Bereiche Rechnungswesen & Controlling, Treasury, Steuern, Risikomanagement & Compliance, Mergers & Acquisitions, Investor Relations, das strategische Management des Immobilienportfolios und seit Juli dieses Jahres auch das IT-Ressort. Er wurde für drei Jahre bestellt. Der Vorstand der JENOPTIK AG besteht damit weiterhin aus zwei ordentlichen Mitgliedern. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Michael Mertin. Er wurde im September 2011 für eine weitere Amtsperiode (beginnend ab Juli 2012) zum Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor der JENOPTIK AG bestellt.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Zur weiteren Verbesserung der Finanzierungskraft und der Liquiditätsversorgung platzierte Jenoptik im April 2015 erfolgreich neue Schuldscheindarlehen. Das Gesamtvolumen der Schuldscheine, inklusive der bestehenden Darlehen aus dem Jahr 2011, hat sich von 90 auf 125 Mio Euro erhöht. Eine solide Eigenkapitalquote in Verbindung mit diesen Schuldscheindarlehen sowie dem im Frühjahr 2015 neu abgeschlossenen und von 120 auf 230 Mio Euro erhöhten Konsortialkredit geben Jenoptik eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums.

Infolge des gestiegenen Eigenkapitals und des gleichzeitig gesunkenen Fremdkapitals verbesserte sich der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 1,00 zum Jahresende 2014 auf 0,90 zum 30. Juni 2015.

Durch die Ausweitung des operativen Geschäfts sowie in Vorbereitung auf künftige Kundenprojekte wurde im 1. Halbjahr 2015 Working Capital aufgebaut. Zudem erfolgten im 2. Quartal die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 11,4 Mio Euro sowie die Zahlung der variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter. Zusammen mit der

bereits im Januar getätigten Auszahlung an den letzten verbliebenen stillen Investor eines Jenoptik-Immobilienfonds führte dies wie erwartet zu einem Anstieg der **Nettoverschuldung** zum 30. Juni 2015 auf 115,9 Mio Euro (31.12.2014: 92,1 Mio Euro).

Investitionen. Im 1. Halbjahr 2015 investierte der Konzern 10,0 Mio Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 14,5 Mio Euro). Mit 8,7 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 11,4 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten sechs Monaten mit 1,2 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 3,1 Mio Euro, vor allem durch das JOE-Projekt). Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns betragen 14,1 Mio Euro (i.Vj. 11,5 Mio Euro) und beinhalten auch die Abschreibungseffekte aus den Unternehmenskäufen im vergangenen Geschäftsjahr.

Zum 30. Juni 2015 reduzierte sich die **Bilanzsumme** des Konzerns leicht im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 761,8 Mio Euro (31.12.2014: 771,7 Mio Euro) insbesondere durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Zahlungsmitteln. Währungseffekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, beeinflussten in geringem Umfang ebenfalls die Entwicklung der Bilanz.

Innerhalb der Bilanz wurden in Vorbereitung auf einen Verkauf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in die kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Dies führte maßgeblich zu einem Rückgang der **langfristigen Vermögenswerte** auf 387,1 Mio Euro (31.12.2014: 389,5 Mio Euro). Die ebenfalls in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte sowie Finanzanlagen legten dagegen insbesondere währungsbedingt leicht zu.

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	Veränderung in %
F+E-Leistung	25,8	24,1	7,3
F+E-Kosten	21,2	19,0	11,2
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,1	0,1	50,4
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,6	-0,4	-32,0
Entwicklungen im Kundenauftrag	5,1	5,4	-4,8

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	3.531	3.553	-0,6
Laser & Optische Systeme	1.347	1.377	-2,2
Messtechnik	1.023	1.030	-0,7
Verteidigung & Zivile Systeme	880	885	-0,6
Sonstige	281	261	7,7

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 374,7 Mio Euro (31.12.2014: 382,2 Mio Euro). Zwar stiegen die Vorräte auf 190,5 Mio Euro (31.12.2014: 179,0 Mio Euro), da wie in den Vorjahren im 1. Halbjahr Vorleistungen für die künftigen Umsätze erbracht wurden. Jedoch reduzierten sich die Zahlungsmittel deutlich stärker auf 32,8 Mio Euro (31.12.2014: 69,5 Mio Euro). Der Rückgang ist vor allem auf die Dividendenzahlung, die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter, die Finanzierung des Working Capitals sowie die im Januar 2015 erfolgte Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor in Höhe von 12,4 Mio Euro zurückzuführen. Weitere stille Beteiligungen bzw. Ansprüche existieren jetzt nicht mehr. Die oben genannten, bisher als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert, die neu in die kurzfristigen Vermögenswerte aufgenommen wurde.

Trotz geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich das **Working Capital** infolge der gestiegenen Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des 1. Halbjahres 2015 auf 239,0 Mio Euro (31.12.2014: 217,5 Mio Euro / 30.06.2014: 230,5 Mio Euro). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, lag zum 30. Juni 2015 mit 38,4 Prozent über dem Vergleichswert vom Jahresende (31.12.2014: 36,9 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Working-Capital-Quote jedoch konstant (30.06.2014: 38,4 Prozent).

Das zum Ende Juni 2015 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern sowie die ergebnisneutral erfassten Währungskurseffekte führten trotz Dividendenausschüttung zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** auf 401,9 Mio Euro (31.12.2014: 386,6 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 52,8 Prozent (31.12.2014: 50,1 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2014 reduzierten sich die **langfristigen Schulden** leicht um 10,1 Mio Euro auf 206,5 Mio Euro (31.12.2014: 216,6 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus einem Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Tilgung des teilweise ausgenutzten Konsortialkredits, unter anderen durch die Nutzung des höheren Volumens der Schuldscheindarlehen. Die im Frühjahr 2015 platzierten Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 125 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren sind in den langfristigen Schulden enthalten.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich auf 153,4 Mio Euro und lagen damit 15,1 Mio Euro unter dem Wert vom

Jahresende 2014 (31.12.2014: 168,5 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 53,6 Mio Euro auf 46,6 Mio Euro sanken, sowie einer Abnahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten infolge der Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor. Auch die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sanken, insbesondere infolge des periodischen Abbaus von Personalrückstellungen für die variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter. Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde vor allem durch die Auszahlungen für das Working Capital beeinflusst. Zum 30. Juni 2015 lag er mit 12,3 Mio Euro signifikant über dem Vorjahreswert von minus 13,5 Mio Euro.

Insbesondere die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spiegelten sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wider. Im 1. Halbjahr 2015 lag dieser mit minus 10,4 Mio Euro über dem Vorjahreswert (i.Vj. minus 15,8 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) wurde im Berichtszeitraum vor allem durch das ergebnisstarke 2. Quartal und geringere Investitionen beeinflusst. Er lag trotz des gestiegenen Working Capitals mit 8,4 Mio Euro deutlich über dem Vorjahreswert von minus 24,7 Mio Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 41,6 Mio Euro (i.Vj. minus 14,4 Mio Euro). Er wurde insbesondere geprägt durch die Dividendenzahlung, die Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten infolge der Platzierung der Schuldscheindarlehen im April 2015 sowie den Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten. Darüber hinaus beeinflussten Veränderungen in der Konzernfinanzierung, vor allem infolge der oben beschriebenen Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor, den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im 1. Halbjahr 2015 gab es keine Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 77 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 159.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Mit einem **Umsatz** von 119,2 Mio Euro erzielte das Segment Laser & Optische Systeme in den ersten sechs Monaten 2015 einen Umsatz auf Vorjahresniveau (i.Vj. 118,1 Mio Euro). Das Segment konnte somit im 2. Quartal den verhaltenen Start im 1. Quartal ausgleichen. Das Geschäft mit Laseranlagen sowie mit optoelektronischen Modulen zeigte einen guten Verlauf. Dagegen blieb die Nachfrage aus dem Halbleitersausrüstungssektor geringer als im Vorjahreszeitraum. Eine leichte Verbesserung war zum Ende des 1. Halbjahres jedoch zu erkennen. Mit insgesamt 37,7 Prozent steuerte das Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 41,7 Prozent). Die Erlöse in Europa (inklusive Deutschland) fielen von 67,1 Mio Euro auf 59,5 Mio Euro. Das Geschäft in Amerika verzeichnete dagegen einen Anstieg von 21,8 Mio Euro auf 28,9 Mio Euro.

Die verhaltene Umsatzentwicklung in den ersten Monaten in Verbindung mit einem margenschwächeren Produktmix ließen das **EBITDA** um 18,7 Prozent auf 15,9 Mio Euro sinken (i.Vj. 19,6 Mio Euro). Auch das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** reduzierte sich im 1. Halbjahr 2015 um 26,1 Prozent und betrug 11,4 Mio Euro nach 15,4 Mio Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis wurde im Vorjahr zudem durch den Verkauf einer Anlagentechnologie einmalig positiv beeinflusst. Die EBIT-Marge in den ersten sechs Monaten verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 9,5 Prozent (i.Vj. 13,0 Prozent), stieg aber gegenüber dem 1. Quartal 2015 (Q1 2015: 8,6 Prozent).

Der **Auftragseingang** des Segments lag mit 125,3 Mio Euro exakt auf Vorjahresniveau (i.Vj. 125,3 Mio Euro) und über dem Umsatz der Berichtsperiode. Hier zeigte sich unter anderem die anhaltend gute Nachfrage nach Laser-

anlagen. Aus dem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ergibt sich eine Book-to-Bill-Rate von 1,05 (i.Vj. 1,06).

Der **Auftragsbestand** im Segment Laser & Optische Systeme ist weiter angewachsen. Ende Juni 2015 betrug dieser 108,2 Mio Euro und lag damit 7,3 Prozent über dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 100,8 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** blieb im 1. Halbjahr 2015 mit 1.347 Mitarbeitern leicht unter dem Niveau von Ende 2014 (31.12.2014: 1.377 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2015.

Das Segment Laser & Optische Systeme präsentierte sich im Juni 2015 auf der LASER World of PHOTONICS, einer Weltleitmesse für die Laser- und Photonik-Industrie, sowie im Februar auf der Photonics West, der größten Photonik-Fachmesse in Nordamerika.

Die Jenoptik-Sparte Laser & Materialbearbeitung erhielt den „Yanfeng Supplier Quality Award“. Damit honorierte der chinesische Automobilzulieferer die exzellente Qualität und Liefertreue von Jenoptik. Als größter Automobilzulieferer Chinas ist Yangfeng auf die Herstellung von Instrumententafeln in Fahrzeugen spezialisiert und nutzt Laseranlagen von Jenoptik, um sogenannte Sollbruchstellen in Airbag-Abdeckungen zu erzeugen.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2015	30.6.2014	Veränderung in %
Umsatz	119,2	118,1	0,9
EBITDA	15,9	19,6	-18,7
EBIT	11,4	15,4	-26,1
EBIT-Marge	9,5%	13,0%	
Auftragseingang	125,3	125,3	0,0
Auftragsbestand ¹	108,2	100,8	7,3
Mitarbeiter ¹	1.347	1.377	-2,2

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.2 Segment Messtechnik

Die leichte Investitionsaufhellung in der Automobilindustrie, die bereits zum Jahresende 2014 insbesondere in Europa spürbar war, führte in den vergangenen Monaten zu einer weiteren Belebung der Nachfrage im Segment Messtechnik. Umsatz und Ergebnis des Segments werden auch von den Abrechnungen größerer Aufträge im Bereich der Verkehrssicherheit beeinflusst, sodass zwischen den einzelnen Quartalen Schwankungen auftreten können.

Das Segment Messtechnik konnte die gute **Umsatzentwicklung** auch im 2. Quartal fortsetzen. Der Segmentumsatz verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,2 Prozent auf 97,4 Mio Euro (i.Vj. 84,6 Mio Euro). Zum Umsatzwachstum trugen sowohl der Bereich der Industriellen Messtechnik als auch die Verkehrssicherheitstechnik bei. Vor allem infolge der Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheitstechnik stiegen die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) um 34,8 Prozent. In den USA wurde der leichte Anstieg der Erlöse durch ein besseres Geschäft der Industriellen Messtechnik mit der Automobilindustrie erzielt. Dies kompensierte auch die Schwierigkeiten der Verkehrssicherheitstechnik im amerikanischen Markt. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug aufgrund der guten Umsatzentwicklung 30,8 Prozent (i.Vj. 29,9 Prozent).

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Segments reduzierte sich um 30,1 Prozent auf 6,4 Mio Euro (i.Vj. 9,2 Mio Euro). Die EBIT-Marge lag mit 6,6 Prozent unter dem Vorjahreswert von 10,8 Prozent. Der Rückgang ist unter anderem zurückzuführen auf den schwachen Markt im Bereich der Verkehrssicherheit in den USA sowie auf einen Anstieg der Funktionskosten, insbesondere im Vertrieb, unter anderem infolge der Akquisitionen. Zudem

beeinflussten Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation das EBIT. Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** sank um 8,6 Prozent auf 10,1 Mio Euro (i.Vj. 11,1 Mio Euro). Der Rückgang des EBITDA fiel geringer aus als im EBIT des Berichtszeitraums, da im EBITDA keine Abschreibungseffekte enthalten sind.

Der **Auftragseingang** im Segment Messtechnik verbesserte sich mit 112,7 Mio Euro deutlich (i.Vj. 84,9 Mio Euro). Der Zuwachs ist sowohl auf einen höheren Auftragseingang in der Industriellen Messtechnik infolge der Marktbelebung als auch auf die neu konsolidierten Unternehmen im Bereich der Verkehrssicherheitstechnik zurückzuführen. Der Auftragseingang der ersten sechs Monate 2015 fiel im Vergleich zum realisierten Umsatz deutlich höher aus, sodass sich auch die Book-to-Bill-Rate auf 1,16 (i.Vj. 1,00) erhöhte.

Der **Auftragsbestand** des Segments lag mit 84,0 Mio Euro ebenfalls über dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 77,2 Mio Euro).

Zum 30. Juni 2015 waren im Segment 1.023 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2014: 1.030 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2015.

Die Jenoptik-Sparte Verkehrssicherheit hat zu Beginn des Jahres die Ausschreibung für ein bundesweit angelegtes Pilotprojekt in Niedersachsen zur sogenannten Abschnittskontrolle (Average Speed Control oder Section Control) gewonnen. Als technischer Dienstleister unterstützt Jenoptik das Projekt des Innenministeriums Niedersachsen und liefert die Technik zur Erfassung von Durchschnittsgeschwindigkeiten innerhalb bestimmter Straßenabschnitte. Die ersten Installationen konnten im 2. Quartal 2015 abgeschlossen werden. Im Juni 2015 erfolgte die technische Abnahme des neuen Verkehrsüberwachungssystems, das bereits in Österreich und in der Schweiz erfolgreich eingesetzt wird.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2015	30.6.2014	Veränderung in %
Umsatz	97,4	84,6	15,2
EBITDA	10,1	11,1	-8,6
EBIT	6,4	9,2	-30,1
EBIT-Marge	6,6%	10,8%	
Auftragseingang	112,7	84,9	32,8
Auftragsbestand ¹	84,0	77,2	8,7
Mitarbeiter ¹	1.023	1.030	-0,7

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und durch die Auftragseingänge und Umsatzlegung von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segments Verteidigung & Zivile Systeme konnte im 1. Halbjahr 2015 mit 99,7 Mio Euro um 24,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (i.Vj. 80,1 Mio Euro). Im Zeitraum April bis Juni erzielte das Segment mit 57,0 Mio Euro zudem den höchsten Quartalsumsatz der letzten Jahre. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen guten Geschäftsverlauf in den Bereichen der Energie- sowie Sensorsysteme. Zudem konnte ein Teil des Großauftrags zur Ausrüstung des Flugabwehrraketensystems Patriot bereits im 2. Quartal abgerechnet werden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz stieg mit 31,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an (i.Vj. 28,3 Prozent).

Das Segment konnte im 1. Halbjahr 2015 das **EBITDA** mit 8,5 Mio Euro (i.Vj. 3,0 Mio Euro) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppeln. Das **Segment-EBIT** verbesserte sich von 0,5 Mio Euro im Vorjahr auf aktuell 6,1 Mio Euro. Hauptursachen hierfür waren der deutlich höhere Umsatz sowie der margenstärkere Produktmix.

Der **Auftragseingang** im Berichtszeitraum blieb mit 97,4 Mio Euro um 5,5 Prozent unter dem Auftragseingang des Vorjahres (i.Vj. 103,1 Mio Euro). Im 1. Halbjahr 2015 erhielt das Segment einen Auftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehrraketensystem Patriot, während im vergangenen Jahr zwei Großaufträge

für die Lieferung von Systemen für militärische Landfahrzeuge enthalten waren. Der Auftragseingang der ersten sechs Monate 2015 lag leicht unter dem Umsatz der aktuellen Periode. Die Book-to-Bill-Rate des Segments blieb mit 0,98 deshalb unter dem Vorjahreswert von 1,29.

Der **Auftragsbestand** des Segments reduzierte sich hingegen nur leicht auf 242,9 Mio Euro (31.12.2014: 245,9 Mio Euro).

Zum 30. Juni 2015 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 880 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2014: 885 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2015.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme erhielt im 1. Halbjahr 2015 einen Auftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehrraketensystem Patriot von dem US-amerikanischen Unternehmen Raytheon. Neben der Stromversorgung liefert Jenoptik auch die zugehörigen Ersatzteilpakete und das Testequipment für die Patriot Advanced Capability (PAC)-3 Systeme. Ein Teil des Großauftrags wurde im 2. Quartal 2015 bereits abgerechnet.

Im Mai 2015 lieferte das Segment das 200. Radom für das Kampfflugzeug Eurofighter Typhoon an das multinationale Hersteller-Konsortium aus.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2015	30.6.2014	Veränderung in %
Umsatz	99,7	80,1	24,4
EBITDA	8,5	3,0	187,5
EBIT	6,1	0,5	1.182,3
EBIT-Marge	6,1%	0,6%	
Auftragseingang	97,4	103,1	-5,5
Auftragsbestand ¹	242,9	245,9	-1,2
Mitarbeiter ¹	880	885	-0,6

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

4 Nachtragsbericht

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 15. Juli 2015 wurde Matthias Wierlacher zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der JENOPTIK AG gewählt.

Darüber hinaus gab es keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015.

5 Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenbericht verweisen wir auf die Ende März 2015 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 88 bis 99.

Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten sechs Monate 2015 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.

6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen für die **Weltwirtschaft** vom April 2015 wegen der schwachen Entwicklung in den USA minimal gesenkt. In Summe ist die Konjunktur in den Industrie- und Schwellenländern auf Kurs. Ein großes Risiko bleibt die ungelöste Krise in Griechenland. Die US-Notenbank Fed wird voraussichtlich noch in diesem Jahr den Leitzins wieder erhöhen und mit der Normalisierung der Geldpolitik beginnen, vorausgesetzt, es gibt keine überraschenden Entwicklungen.

Als Resultat des geringen Wirtschaftswachstums im 1. Halbjahr hat die **US-Regierung** ihre Prognose für die nächsten zwei Jahre korrigiert: Im laufenden Jahr werde die Wirtschaft nur um 2 Prozent zulegen, 2016 um 2,9 Prozent. Für beide Jahre wurden bisher 3,0 Prozent erwartet. Laut IWF war der Rückgang zum Jahresanfang nur temporär; die Wachstumstreiber wie Privatkonsum und Investitionen bleiben intakt.

Dank des guten Ergebnisses im Jahr 2014 sehen die Fachverbände für die **Photonik-Industrie** die Branche zurück auf dem Niveau für das langfristig prognostizierte Wachstum. Bis 2020 soll die Schlüsseltechnologie Photonik ein Weltmarktvolumen von 615 Mrd Euro erreichen, ausgehend von einem Marktvolumen von 350 Mrd Euro im Jahr 2011. Das entspricht einer durchschnittlichen nominellen Wachstumsrate von 6,5 Prozent. Für 2015 wird ein stabiles Wachstum auf Vorjahresniveau erwartet. In Deutschland wäre das ein Produktionsplus von 4 Prozent.

Einer Studie von „Research and Markets“ zufolge wird der Weltmarkt für **Lasermaterialbearbeitung** bis zum Jahr

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	2015	Veränderung zur Prognose von Januar 2015	
		2015	2016
Welt	3,3	-0,2	3,8
USA	2,5	-0,6	3,0
Euro-Zone	1,5	0	1,7
Deutschland	1,6	0,3	1,7
China	6,8	0	6,3
Schwellenländer	4,2	-0,1	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Juli 2015

2020 mit einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 6,2 Prozent auf 17,4 Mrd US-Dollar wachsen. Der Vergleichswert liegt bei 11,2 Mrd US-Dollar im Jahr 2013. Begründet wird die Prognose mit einer hohen Nachfrage in den Märkten Automotive, Verteidigung und Luftfahrt, Medizintechnik sowie Werkzeugmaschinenbau.

Die **europäische Bildverarbeitungsbranche** wird 2015 laut der VDMA-Fachabteilung Industrielle Bildverarbeitung 11 Prozent mehr Umsatz erzielen als im Vorjahr. Für die deutschen Hersteller wird in Summe ein Umsatzplus von 10 Prozent auf über 2 Mrd Euro erwartet.

Nach dem moderaten Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2015 rechnen die großen **Halbleiterausrüster** mit einem stärkeren Wachstum im 2. Halbjahr. Der weltweite Markt wird in den kommenden drei Jahren wachsen, so die Prognose des Branchenverbands SEMI: 2015 um 7,1 Prozent auf 40,2 Mrd US-Dollar, 2016 um 4,1 Prozent auf 41,8 Mrd US-Dollar. Besonders stark zulegen werde der Markt in Korea, während die Umsätze in Nordamerika dieses Jahr um etwa ein Fünftel gegenüber 2014 zurückgehen werden. Wegen der Währungsschwächen bei Euro und Yen ist der IT-Analyst Gartner etwas zurückhaltender als SEMI und hat seine Prognose für 2015 reduziert, erwartet aber weiterhin ein moderates Wachstum.

Für die **weltweite Halbleiterindustrie** hat der Marktforscher Gartner seine Prognose gesenkt: Statt eines Umsatzwachstums von 4,0 Prozent im laufenden Jahr rechnet Gartner nur mit einem Plus von 2,2 Prozent gegenüber 2014 auf 348 Mrd US-Dollar. Gründe sind die bisher schwächere Nachfrage nach PCs, Smartphones und Tablets sowie der Einfluss des starken Dollars auf die Nachfrage in Schlüsselmärkten.

Der Verband **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) hat seine Produktionsprognose für 2015 revidiert. Weil die Produktion bislang das Vorjahresniveau verfehlte, sei die bisherige Prognose von plus 2 Prozent nicht mehr zu halten. Der Verband rechnet aber mit einem moderaten Produktionswachstum in der zweiten Jahreshälfte, wodurch die Minusraten ausgeglichen werden könnten.

Eine Studie der Unternehmensberatung AlixPartners kam zu dem Ergebnis, dass die **internationale Automobilindustrie** sich in den nächsten fünf Jahren auf ein verlangsamtes Marktwachstum einstellen muss. Angesichts von hohen zusätzlichen Investitionen, die einige Volumenhersteller nicht tragen könnten, erwarten die Berater eine deutliche

Konsolidierungswelle und neue Partnerschaften sowohl in der Automobil- als auch in der Zuliefererindustrie. Die Studie ergab auch, dass der Auto-Boom der letzten Jahre in Nordamerika voraussichtlich bis 2016 anhalten und dann zurückgehen wird. Von den BRIC-Staaten könnten nur China und Indien neue Potenziale bieten. Der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA) hält an der Langfristprognose fest: Bis 2020 wird der weltweite Automobilmarkt auf knapp 89 Mio Fahrzeuge wachsen. Die Wachstumstreiber im laufenden Jahr sind China (plus 6 Prozent), Westeuropa (plus 4 Prozent) und die USA (plus 2 Prozent).

Der **Flugzeugbauer** Boeing hat angesichts einer starken Nachfrage von Billigfluglinien und in Schwellenländern seine Langzeitprognose erhöht und rechnet damit, dass bis 2034 branchenweit knapp 38.100 Passagier- und Transportflugzeuge im Gesamtwert von 5,6 Billionen US-Dollar verkauft werden. Zuvor war Boeing von knapp 36.800 Flugzeugen ausgegangen.

Die **Sicherheits- und Wehrtechnikbranche** rechnet laut einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger mit wieder steigenden Verteidigungsetats in Europa, vor allem, um den Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten zu begegnen. Die deutsche Bundesregierung hat Anfang Juli ein Strategiepapier zur Stärkung der Verteidigungsindustrie in Deutschland beschlossen. Schwerpunkte sind die Rahmenbedingungen von internationalen Rüstungskoooperationen sowie der Erhalt von nationalen wehrtechnischen Schlüsseltechnologien und Arbeitsplätzen. Angesichts der noch starken Fragmentierung der Branche in Europa soll eine stärkere „Europäisierung“ angestrebt werden, das heißt, mehr Konsolidierung und Kooperation bis hin zum Zusammengehen von Unternehmen in einzelnen EU-Staaten unter Wahrung der nationalen Interessen. Neue Beschaffungsprogramme sollen künftig zunehmend mit den EU-Partnern durchgeführt werden. Als Schlüsseltechnologien für Deutschland wurden Sensorik, Krypto- und Schutztechnologien definiert sowie gepanzerte Fahrzeuge und U-Boote. In diesen Bereichen müsse mehr in Forschung, Entwicklung und Innovation investiert werden. Die Bundesregierung will darüber hinaus künftig die Kontrollen von Rüstungsexporten und zum Endverbleib nach dem Verkauf ins Ausland durch Vor-Ort-Kontrollen ausweiten.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 100 ff. sowie auf den ersten Zwischenbericht auf Seite 15 f.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht 2014 mit dem Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 46 und dem Prognosebericht ab Seite 103.

Der Jenoptik-Konzern wird seine gesetzten Ziele konsequent weiterverfolgen und plant mittelfristig bis Ende 2018 inklusive kleinerer Unternehmensakquisitionen unverändert einen Jahresumsatz von rund 800 Mio Euro bei einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent über die Zyklen hinweg zu erreichen. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes sollen dabei aus den Zielregionen Amerika und Asien/Pazifik kommen.

Voraussetzung dafür ist, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, verschärfte Exportbeschränkungen, Regulierungen auf europäischer Ebene, internationale Konflikte sowie weitere Verwerfungen in der Euro-Zone.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht, im Bericht über das 1. Quartal 2015 sowie im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Der Jenoptik-Konzern verfolgt seine strategische Agenda konsequent weiter mit dem Ziel, durch eine stärkere Ausrichtung an Zielmärkten und Megatrends profitables Wachstum in allen Segmenten zu erreichen. Daraus resultierende Skaleneffekte zusammen mit Kostendisziplin, höheren Margen aus dem zunehmenden System- und Servicegeschäft sowie der Ausbau internationaler Vertriebsstrukturen tragen dazu bei, dass unsere innovativen Produkte und Leistungen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität führen. Die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung werden wie auch im laufenden Geschäftsjahr weiterentwickelt und fortgesetzt.

Auf Basis der guten Ergebnisse im 1. Halbjahr 2015, der soliden Auftrags- und Projektpipeline sowie der positiven Effekte aus den Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheit geht der Vorstand für 2015 von einem profitablen Wachstum im laufenden Geschäftsjahr aus. Voraussetzung dafür ist, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören derzeit insbesondere Exportbeschränkungen, Regulierungen auf europäischer Ebene, der Russland-Ukraine-Konflikt sowie Verwerfungen in der Euro-Zone.

Der Jenoptik-Vorstand bestätigt mit dem Halbjahresbericht 2015 erneut die Prognose und erwartet im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz zwischen 650 und 690 Mio Euro (i.Vj. 590,2 Mio Euro) sowie eine EBIT-Marge zwischen 8,5 und 9,5 Prozent (i.Vj. 8,7 Prozent). Beim EBITDA geht der Vorstand im Jahresvergleich von einer überproportionalen Steigerung aus. Mit den im 1. Halbjahr 2015 gezeigten Ergebnissen befindet sich Jenoptik auf dem richtigen Kurs, die für das Gesamtjahr gesteckten Geschäfts- und Finanzziele zu erreichen.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Segmente 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2014
Umsatzerlöse	316.139	283.201	170.363	146.254
Umsatzkosten	206.783	183.566	111.184	94.572
Bruttoergebnis vom Umsatz	109.356	99.635	59.179	51.682
Forschungs- und Entwicklungskosten	21.159	19.036	10.003	9.319
Vertriebskosten	38.136	34.017	18.862	18.361
Allgemeine Verwaltungskosten	28.063	24.907	14.717	12.849
Sonstige betriebliche Erträge	15.428	10.827	6.715	5.158
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.848	8.521	4.469	2.877
EBIT	26.579	23.981	17.844	13.435
Beteiligungsergebnis	305	-90	362	-52
Finanzerträge	5.457	262	-338	129
Finanzaufwendungen	7.614	3.418	2.986	1.793
Finanzergebnis	-1.852	-3.246	-2.962	-1.716
Ergebnis vor Steuern	24.727	20.735	14.882	11.719
Ertragsteuern	-4.592	-2.861	-2.997	-1.527
Ergebnis nach Steuern	20.135	17.874	11.884	10.192
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	191	-23	24	-14
Ergebnis der Aktionäre	19.944	17.897	11.860	10.206
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,35	0,31	0,21	0,18

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2014
Ergebnis nach Steuern	20.135	17.874	11.884	10.192
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2	-468	-271	-418
Neubewertung	-101	-468	-275	-418
Latente Steuern	99	0	3	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	6.622	549	-167	348
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	787	491	140	14
Cashflow Hedge	1.274	-505	1.609	-187
Unterschied aus Währungsumrechnung	4.942	563	-1.435	521
Latente Steuern	-381	0	-481	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	6.621	81	-437	-70
Gesamtergebnis	26.756	17.956	11.447	10.122
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	49	-23	-48	-14
Aktionäre	26.707	17.978	11.494	10.136

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung	30.6.2014
Langfristige Vermögenswerte	387.085	389.509	-2.423	335.950
Immaterielle Vermögenswerte	125.848	123.262	2.585	78.242
Sachanlagen	150.222	150.747	-525	142.771
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.041	16.358	-6.317	20.143
Finanzanlagen	23.231	21.064	2.168	20.529
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.989	1.755	233	3.847
Latente Steuern	75.754	76.322	-568	70.418
Kurzfristige Vermögenswerte	374.731	382.221	-7.490	344.889
Vorräte	190.525	179.018	11.508	177.409
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	142.729	133.396	9.333	135.534
Wertpapiere	338	312	26	570
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.787	69.495	-36.708	31.376
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8.352	0	8.352	0
Summe Aktiva	761.817	771.730	-9.913	680.839

Passiva in TEUR	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung	30.6.2014
Eigenkapital	401.901	386.593	15.308	372.977
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	60.076	44.817	15.259	29.645
Nicht beherrschende Anteile	-1.280	-1.329	49	227
Langfristige Schulden	206.523	216.612	-10.089	174.857
Pensionsverpflichtungen	40.846	41.043	-196	28.374
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.224	9.958	265	10.809
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	143.655	156.825	-13.170	115.624
Andere langfristige Verbindlichkeiten	10.161	7.043	3.117	17.879
Latente Steuern	1.637	1.742	-105	2.172
Kurzfristige Schulden	153.393	168.526	-15.133	133.005
Steuerrückstellungen	5.174	5.731	-557	3.732
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	33.788	37.714	-3.926	33.942
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.354	5.077	277	748
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	109.077	120.004	-10.928	94.583
Summe Passiva	761.817	771.730	-9.913	680.839

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1.1.2014	148.819	194.286	47.674	470
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447	
Bewertung Finanzinstrumente				491
Neubewertungsverlust				
Währungsveränderungen				-22
Ergebnis nach Steuern			17.897	
Übrige Veränderungen			-587	
Stand am 30.6.2014	148.819	194.286	53.537	939
Stand am 1.1.2015	148.819	194.286	73.442	600
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447	
Bewertung Finanzinstrumente				787
Neubewertungsgewinn				
Währungsveränderungen				
Ergebnis nach Steuern			19.944	
Stand am 30.6.2015	148.819	194.286	81.939	1.387

Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
-42	-1.663	-22.737	249	367.056	Stand am 1.1.2014
				-11.447	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
-505				-14	Bewertung Finanzinstrumente
		-468		-468	Neubewertungsverlust
	585			563	Währungsveränderungen
			-23	17.874	Ergebnis nach Steuern
				-587	Übrige Veränderungen
-547	-1.078	-23.205	226	372.977	Stand am 30.6.2014
-945	4.042	-32.322	-1.329	386.593	Stand am 1.1.2015
				-11.447	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
893				1.680	Bewertung Finanzinstrumente
		534		534	Neubewertungsgewinn
	5.085	-536	-142	4.407	Währungsveränderungen
			191	20.135	Ergebnis nach Steuern
-52	9.126	-32.324	-1.280	401.901	Stand am 30.6.2015

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.6.2015	1.1. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2015	1.4. bis 30.6.2014
Ergebnis vor Steuern	24.727	20.735	14.882	11.719
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	2.157	3.156	3.324	1.664
Abschreibungen	14.120	11.541	7.008	6.021
Wertminderungen / Wertaufholungen	-1.854	-1.153	-1.919	67
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	87	-35	49	-39
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.080	-980	732	-1.010
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	38.157	33.264	24.076	18.422
Veränderung der Rückstellungen	-4.674	-6.415	-8.368	-8.303
Veränderung Working Capital	-18.947	-35.104	-2.716	-14.524
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	3.714	-2.836	2.728	-1.021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	18.250	-11.090	15.720	-5.425
Ertragsteuerzahlungen	-5.958	-2.450	-2.667	-1.039
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.292	-13.540	13.053	-6.465
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	22	198	22	97
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.250	-3.071	-549	-1.821
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	149	724	118	513
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-8.732	-11.444	-3.550	-7.311
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	87	0	48
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-156	-148	-81	-76
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-644	-2.400	-232	-2.400
Erhaltene Zinsen	227	252	16	119
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.384	-15.802	-4.257	-10.832
Gezahlte Dividende	-11.447	-11.447	-11.447	-11.447
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	103.000	1	103.000	1
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-114.091	-439	-114.042	-424
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-33	-19	-17	-10
Veränderung der Konzernfinanzierung	-13.748	-1.360	513	739
Gezahlte Zinsen	-5.328	-1.134	-3.879	-823
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-41.647	-14.399	-25.871	-11.964
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-39.739	-43.740	-17.075	-29.261
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	3.030	165	-1.148	171
Veränderung Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	0	3.387	0	3.387
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.495	71.565	51.010	57.079
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.787	31.376	32.787	31.376

Informationen nach Segmenten

1. Januar – 30. Juni 2015

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	119.161 (118.054)	97.450 (84.586)	99.697 (80.114)	16.063 (15.045)	-16.232 (-14.597)	316.139 (283.201)
Deutschland	25.561 (33.232)	21.496 (21.219)	52.690 (45.034)	14.748 (14.358)	-14.878 (-13.776)	99.617 (100.066)
Europa	33.902 (33.874)	34.666 (20.459)	26.736 (25.100)	55 (44)	-50 (-45)	95.309 (79.431)
Amerika	28.857 (21.818)	20.747 (19.465)	17.491 (5.743)	990 (471)	-1.001 (-631)	67.084 (46.866)
Mittlerer Osten und Afrika	7.224 (5.713)	7.016 (7.590)	1.787 (2.820)	0 (0)	0 (0)	16.027 (16.123)
Asien / Pazifik	23.616 (23.417)	13.524 (15.853)	994 (1.418)	270 (172)	-303 (-145)	38.101 (40.715)
EBIT	11.365 (15.378)	6.404 (9.157)	6.073 (474)	2.781 (-1.015)	-45 (-13)	26.579 (23.981)
EBITDA	15.921 (19.583)	10.123 (11.073)	8.513 (2.961)	4.203 (638)	-45 (-13)	38.714 (34.241)
Beteiligungsergebnis	-105 (-94)	51 (0)	351 (0)	902 (4)	-894 (0)	305 (-90)
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.552 (7.940)	9.535 (8.616)	2.961 (2.665)	268 (242)	-158 (-428)	21.159 (19.036)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	6.278 (3.257)	7.712 (-9.353)	276 (-8.202)	-1.325 (-10.376)	-4.501 (-9)	8.440 (-24.682)
Working Capital ¹	63.900 (59.223)	65.934 (60.738)	112.279 (103.381)	-3.080 (-5.794)	-34 (-30)	238.999 (217.518)
Auftragseingang	125.274 (125.268)	112.739 (84.905)	97.378 (103.071)	16.063 (15.045)	-17.786 (-13.765)	333.667 (314.524)
Vermögenswerte ¹	216.920 (206.377)	207.446 (198.500)	192.606 (188.371)	332.532 (378.970)	-187.688 (-200.488)	761.817 (771.730)
Schulden ¹	70.432 (72.357)	150.925 (148.092)	146.580 (147.587)	179.667 (217.627)	-187.689 (-200.526)	359.916 (385.137)
Investitionen	3.312 (4.996)	2.431 (3.402)	2.480 (2.667)	1.834 (3.449)	0 (0)	10.057 (14.514)
Abschreibungen	4.555 (4.205)	3.718 (1.916)	2.439 (2.487)	3.407 (2.934)	0 (0)	14.120 (11.541)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.323 (1.348)	1.000 (920)	839 (852)	271 (234)	0 (0)	3.433 (3.354)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

Konzernanhang über die ersten sechs Monate 2015

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax gelistet.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. Juni 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2014 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2015 erstmalig angewendet:

Verbesserungen IFRS (2011–2013). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Die Änderungen umfassen insbesondere die Klarstellung bestehender Definitionen und Anwendungsbereiche. Betroffen sind die Standards IAS 40, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Verbesserungen IFRS (2010–2012). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen Standards soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bewertung und Anhangsangaben. Betroffen sind die Standards IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Änderung IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Im Jenoptik Zwischenabschluss sind 35 (31.12.2014: 35) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (31.12.2014: 14) ihren Sitz im Inland und 21 (31.12.2014: 21) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit (i.Vj. 1).

Die bestehende Organisationsstruktur wird zukünftig noch stärker an Märkten und Megatrends ausgerichtet. Die Geschäftsbereichsaktivitäten innerhalb einzelner Segmente werden neu geordnet und so stärker auf Märkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleiteraus-rüstung fokussiert. Die neue Struktur soll zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der bestehende Konsortialkredit wurde von 120 Mio Euro auf 230 Mio Euro erhöht und zudem verlängert. Damit sichert sich der Konzern für die nächsten fünf Jahre eine Kreditlinie zu attraktiven Konditionen und verbessert durch die Erweiterung des Syndikatsbankenkreises den Zugang zum internationalen Bankennetzwerk. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde hierdurch in Höhe von minus 810 TEUR beeinflusst.

Im April 2015 wurden neue Schuldscheine platziert und bestehende Schuldscheine angepasst. Das Volumen erhöhte sich von 90 Mio Euro auf 125 Mio Euro, inklusive noch bestehender unveränderter Darlehen aus der Transaktion im Jahr 2011. Die neu ausgegebenen Schuldscheine haben Laufzeiten von fünf und sieben Jahren und unterliegen einer variablen bzw. fixen Verzinsung. Die Modifizierung und Neuausreichung der Schuldscheine führte zu einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 32.604 TEUR, der zur Umfinanzierung verwendet wurde.

Die Kündigung des stillen Gesellschafters, der bis zum 31. Dezember 2014 an einer Immobiliengesellschaft von Jenoptik beteiligt war, führte erwartungsgemäß zu einer Abfindungszahlung von 12.351 TEUR, die den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit negativ beeinflusste.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der JENOPTIK AG am 3. Juni 2015 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro pro Aktie beschlossen. Die Auszahlung der Dividende führte zu einer Minderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11.447 TEUR.

Im Geschäftsjahr erfolgte für zwei als Finanzinvestition gehaltene Immobilien eine Wertaufholung in Höhe von 1.986 TEUR, da die Gründe für die Wertminderung entfallen sind.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik im 2. Quartal oder kumuliert im 1. Halbjahr 2015 gehabt hätten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Aufgrund einer geplanten Veräußerung innerhalb eines Zwölfmonatszeitraums wurden zwei als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie zugehörige Mobilien gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurden keine Wertminderungen oder Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bewertung erfolgte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Mit der Veräußerung der genannten Vermögenswerte wird im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 gerechnet. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind dem Segment Sonstige zugehörig.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Grundstücke, Bauten	81.110	82.215
Technische Anlagen und Maschinen	40.194	36.653
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.103	23.204
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.817	8.676
Gesamt	150.222	150.747

VORRÄTE

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.066	59.968
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	95.958	91.667
Fertige Erzeugnisse und Waren	24.089	23.408
Geleistete Anzahlungen	3.412	3.974
Gesamt	190.525	179.018

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.964	115.690
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	865	233
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.526	2.356
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	327	640
Sonstige Vermögenswerte	16.047	14.478
Gesamt	142.729	133.396

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143.552	156.779
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	103	46
Gesamt	143.655	156.825

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.319	5.028
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35	49
Gesamt	5.354	5.077

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.620	53.599
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	28.711	23.820
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	25	3
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	2.174	3.163
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.524	39.241
Gesamt	109.077	120.004

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

in TEUR	Buchwert 30.6.2015	Buchwert 31.12.2014
Finanzielle Vermögenswerte	172.647	201.434
Zahlungsmittel	32.787	69.495
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.143	2.330
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.288	2.332
Ausleihungen und Forderungen	133.801	127.092
Derivate mit Hedge-Beziehung	628	185
Finanzielle Verbindlichkeiten	227.455	256.399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.620	53.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	148.871	161.807
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	138	94
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	2.127	2.230
Andere	24.032	35.583
Derivate mit Hedge-Beziehung	5.666	3.085

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 30.6.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.143 (2.330)	2.872 (2.085)	0 (0)	271 (245)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	628 (185)	0 (0)	628 (185)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	2.127 (2.230)	0 (0)	0 (0)	2.127 (2.230)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	5.666 (3.085)	0 (0)	5.666 (3.085)	0 (0)

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1) beziehungsweise abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate mit Hedge-Beziehung werden in Abhängigkeit von den Basisinstrumenten anhand von Bewertungen durch Kreditinstitute ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile wurde mit dem Barwert des erwarteten Ausübungspreises erfasst und laufzeitadäquat mit Zinssätzen zwischen 1,07 und 1,23 Prozent abgezinst. Die bedingten Verbindlichkeiten enthalten zudem die Kaufpreisverbindlichkeit, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der australischen DCD Systems Pty Ltd. im Geschäftsjahr 2013 erfasst wurde. Aufgrund der erwarteten kurzfristigen Fälligkeit wurde keine Abzinsung im laufenden Geschäftsjahr vorgenommen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2015	245	2.230
Zugänge	156	0
Abgänge	0	-329
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	-130	10
Währungseffekt	0	217
Stand zum 30.6.2015	271	2.127

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2014 beschrieben. Bis zum 30. Juni 2015 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der außerordentlichen Aufsichtsratsitzung am 15. Juli 2015 wurde Matthias Wierlacher zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der JENOPTIK AG gewählt.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2015 lagen nicht vor.

sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 5. August 2015



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand

Termine

11. November 2015

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis September 2015

Kontakt

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf>.

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die App steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.